

Aus dem Berufsförderungswerk e.V. Arbeitsbesuch im Iran

Mitte August weilte eine Delegation der TU Berlin und des BFW unter Leitung von Prof. Schäfer, Dekan der Fakultät VI der TU, zu einem Arbeitsbesuch in Teheran (Iran). Das BFW arbeitet im BMBF-geförderten Projekt der TU „Young Cities - New Towns im Iran“ hinsichtlich der beruflichen Qualifizierung von iranischen Baufachkräften mit.

Das Projekt mit einer Laufzeit von 11 Jahren zielt auf eine ganzheitliche Planung und Entwicklung von Mega-Städten; wobei die Aus- und Weiterbildung der bauausführenden Akteure inbegriffen ist.

Sehr praxis- und ergebnisorientiert sind u.a. die drei integrierten Pilotprojekte:

- New - Quality - Gebäude,
- Higt - Technology - Gebäude und
- 35 ha - Gebiet.

Der Iran mit seinen neuen Städten stellt wegen der hohen Erdbebengefahr eine hohe Herausforderung an die Wissenschaftler und Praxispartner der TU dar.

Themen dieses Besuches waren ausschließlich Fragen der deutsch-iranischen Zusammenarbeit im Bereich der Berufsbildung.

Während des Aufenthalts im Iran gab es interessante Gespräche mit Vertretern des Arbeitsministeriums, des Bauministeriums,

der Organisation für berufliche Bildung TVTO, dem iranischen Projektpartner BHRC, der deutschen Botschaft und der New - Town - Entwicklungsgesellschaft.



Als sehr informativ fanden Herr Buckram, Geschäftsführer des BFW, und Herr Jahn, Leiter Auslandsdienst BFW, auch die Besichtigung des einzigen Instituts für Berufsschullehrer Irans. Auch hier wurde der dringende Wunsch zur Kooperation geäußert. Das Studium an dieser universitären Einrichtung beinhaltet u.a. die Aneignung exakter beruflicher Fertigkeiten. Die bisherigen Erwartungen der iranischen Seite wurden konkretisiert:

- Unterstützung bei der Entwicklung und Konzipierung eines Ausbildungszentrums für Bauberufe.

Inhalt:

1. Arbeitsbesuch im Iran
2. Deutsch - Polnische Architekturwerkstatt
3. 3. Tag des Tiefbaus Berlin-Brandenburg
4. Berufsfachschüler im KOMZET
5. Fachbeiträge: Blower Door
6. Kurzmeldungen
7. Aktuelle Fortbildungsangebote Termine

- Unterstützung bei der Konzipierung und Umsetzung von Studienprogrammen für Berufsschullehrer im Bereich Bautechnik.
- Durchführung von Kurzlehrgängen für Baufachkräfte.
- Gemeinsame Entwicklung von Schulungsprogrammen der beruflichen Erstausbildung von Jugendlichen.

Zu diesen und anderen Problemfeldern werden von der TU und dem BFW kurzfristige Konzepte erwartet.

Der nächste deutsch-iranische Workshop zum Gesamtprojekt, der Städteplaner, Architekten und Bauingenieure zusammenführt, wird Anfang September 2006 in Berlin stattfinden.

Aus dem ÜAZ Frankfurt (Oder) – Wriezen Deutsch - Polnische Architekturwerkstatt



Im Zeitraum Mai bis Juli 2006 arbeiteten 10 Auszubildende des ÜAZ Frankfurt

(Oder) - Wriezen gemeinsam mit 10 Auszubildenden der Bauschule ZSB Gorzow im Rahmen der Deutsch - Polnischen Architekturwerkstatt an der Sanierung und Rekonstruktion der Fassade eines Gebäudes aus dem Jahr 1819 inmitten der Fußgängerzone in Gorzow.



Die Arbeiten umfassten die Reinigung dieser Fassade, die Erneuerung von Stuckelementen, das Auswechseln von beschä-

digten Klinkern und die Erneuerung der Putzlaibungen und Gesimse.

In Vorbereitung dieser Arbeiten waren die polnischen Auszubildenden vom 08.05. bis 19.05.2006 im ÜAZ Frankfurt (Oder) - Wriezen. Hier eigneten sie sich spezielle fachtheoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Herstellen von Sichtmauerwerk, zum Auswechseln von beschädigten Steinen und zum Herstellen verschiedener Putze an. Ein wichtiger und interessanter Teil dieser Vorbereitung war zudem das Abformen von Figuren und Profilen sowie das Gießen und Ziehen neuer Stuckelemente.

Trotz dieses umfangreichen Arbeitspensums wurde den Jugendlichen auch ein abwechslungsreiches kulturelles Rahmenprogramm geboten, dessen Höhepunkt eine Tagesexkursion nach Berlin, mit einem anschließenden Bowlingabend für alle beteiligten Auszubildenden bildete.

Im Zeitraum vom 12.06. bis 30.06.2006 waren Auszubildende der Berufe Maurer und Trockenbaumonteur des ÜAZ Frankfurt (Oder) - Wriezen in Gorzow und arbeiteten gemeinsam mit den polnischen Auszubildenden an der Fassade.

Diese interessante aber auch sehr anspruchsvolle Aufgabe verlangte von allen Beteiligten ein hohes Maß an Konzentration und handwerklichem Geschick. Im Anschluss an die Wiederherstellung der Fassade gestalteten Auszubildende des Berufes Maler und Lackierer des ÜAZ Frankfurt (Oder) - Wriezen die Fassade farbiglich.



Am 07. Juli 2006 erfolgte dann die feierliche Übergabe des Projekts. Aus der Stadt Frankfurt (Oder) nahmen die Bürgermeisterin, Frau Katja Wolle sowie der Leiter des ÜAZ Frankfurt (Oder) - Wriezen, Herr Frank Hickmann und der Stadtpräsidenten der Stadt Gorzow teil.

Aus dem ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack

3.Tag des Tiefbaus Berlin-Brandenburg

Noch bevor am 07. Juni um 10.00 Uhr der dritte Tag des Tiefbaus offiziell eröffnet war, strömten die Besucher auf das Gelände der Ausbildungsstätte Friesack des Berufsförderungswerkes e.V. des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg. Bereits zum dritten Mal wurde die Veranstaltung durchgeführt und stand in diesem Jahr unter den Themenschwerpunkten Straßenbau und Straßenunterhaltung.



Die Schirmherrschaft übernahm das Brandenburger Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung. Nach einer kurzen Ansprache des Geschäftsführers des

BFW e.V., Herrn Buckram, eröffnete Staatssekretär Dellmann den 3. Tag des Tiefbaus. Der anschließende Rundgang der Ehrengäste dauerte viel länger als ursprünglich geplant. Ursachen waren die Angebotsfülle und das hohe Interesse der Fachbesucher an den Exponaten, Vorführungen und Vorträgen. Besondere Publikumsmagneten stellten das Lichtmobil der 3M GmbH mit Vorführungen zur Wirksamkeit von Fahrbahnmarkierungen, Folien und Schildern dar sowie der Untersuchungsbus der Bau-Berufsgenossenschaft, der Vortrag zur 3D-Maschinensteuerung der Topcon Deutschland GmbH und natürlich eine beeindruckende Technikausstellung mit ständigen Vorführungen.

Mit einer Ausstellung war auch der Verband der Straßenwärter präsent und der Landesbetrieb für Straßenwesen Brandenburg war nicht nur durch seinen Vorstandsvorsitzenden Herrn Reuter vertreten, sondern beteiligte sich aktiv an der Vorbereitung, stellte Technik und Exponate vor und führte seine Vorstandssitzung und die Beratung der Niederlassungsleiter in den Räumen der Ausbildungsstätte Friesack durch.

Da blieb natürlich auch Zeit und Gelegenheit für einen Rundgang.

Das gute Wetter und sicher auch die optimale organisatorische Vorbereitung führten zu einem Besucherrekord. Mehr als 500 Besucher wurden gezählt. Ehrengäste, Firmenvertreter, Schüler, Lehrer und Eltern nahmen die Gelegenheit wahr, sich auch über weitere Ausbildungsangebote des ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack zu informieren.



Die Organisatoren und der Ausbildungsbeirat Tiefbau äußerten sich durchweg positiv über Vorbereitung und Verlauf des 3. Tages des Tiefbaus Berlin-Brandenburg.

Aus dem Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus

Berufsfachschüler im KOMZET Cottbus lernen die Praxis kennen



Seit dem Jahr 1997 absolvieren im Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus, Berufs-

fachschüler im Rahmen des Kooperativen Modells ihre berufspraktische Ausbildung. Dabei wurden und werden in Zusammenarbeit mit den Oberstufenzentren Schüler in verschiedenen Berufen zu gehobenen Baufacharbeitern ausgebildet. So z.B. in den Berufen Zimmerer/-in, Trockenbauer/-in, Fliesenleger/-in, Maurer/-in und Straßenbauer/-in.

Zur Erhöhung des Praxisbezuges der Ausbildung im Komzet haben wir gemeinsam mit dem OSZ 1 für die Berufsfachschüler eine Reihe von Praktika auf verschiedenen Baustellen realisiert.

Unterstützt wurden hierbei ausschließlich die Baumaßnahmen von gemeinnützigen Vereinen und Organisationen im Rahmen der projektorientierten Ausbildung in den einzelnen Lernfeldern.

Anlässlich der 850 Jahrfeier der Stadt Cottbus pflasterten Straßenbauer im 1. Ausbildungsjahr den „Weg des Ruhmes“ vor dem Cottbuser Rathaus.

Mit dem „Weg des Ruhms“ wurde 43 Cottbuser Top-Athleten ein Denkmal gesetzt. Unsere Schüler entfernten dazu die alten

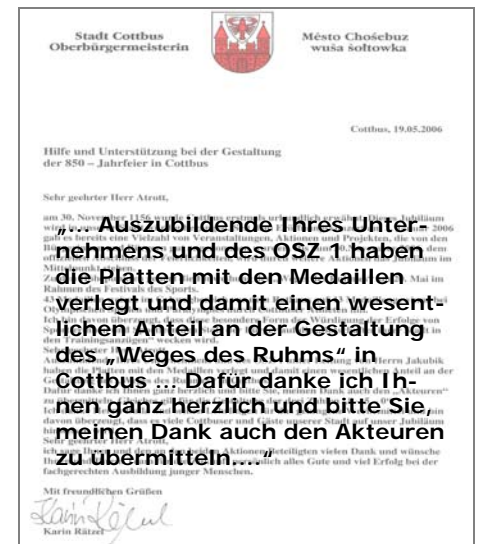
Platten aus dem unter Denkmalschutz stehenden Gehweg und ersetzten diese durch die „Ruhmesplatten“ mit den Abbildungen der Olympischen Medaillen und den Namen der Sportler.



Alle Praktika und Projekte wurden durch die Berufsfachschüler unter Anleitung unserer erfahrenen Ausbilder stets zur vollen Zufriedenheit unserer Partner erbracht. Dies ist aus den vielen dazu vorliegenden Referenz- und Dankeschreiben ersichtlich. Wir haben im Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus mit diesen Praktikumeinsätzen sehr gute Erfahrungen gemacht.

Die Motivation der teilnehmenden Berufsfachschüler sowie ihre Einstellung zu ihren künftigen Berufen verbesserte sich spürbar. Während der Praktika gab es weniger

Disziplinprobleme und so gut wie keine Fehlzeiten.



Unsere Erfahrungen zeigen, dass solche Praktika eine erfolgreiche Ergänzung der Werkstattausbildung und der betrieblichen Praktika sind und dass diese Projekte die Praxisnähe unserer Ausbildung spürbar erhöhen.





Die Blower Door wird zur Überprüfung der in der DIN 4108 Teil 7 geforderten „Luftdichtheit von Bauteilen und Anschlüssen“ eingesetzt. Die Umsetzung dieser Forderung ist wichtig, um Wärmeverluste über Undichtigkeiten (so genannte Leckagen) zu vermindern. Außerdem wird durch die Luftdichtheit die Entstehung von Kondenswasser in den Bauteilen soweit minimiert, dass es nicht zu Schäden an der Konstruktion führt.

Funktionsprinzip

Eine Blower Door besteht aus

- einem verstellbaren, mit einem luftdichten Gewebe bespannten Rahmen
- einem elektronisch gesteuerten Gebläse mit aufsetzbaren Reduzierblenden zur Anpassung des Durchlassquerschnittes und
- der Messeinrichtung

Diese einzelnen Komponenten werden in die Eingangstür des zu überprüfenden Gebäudes bzw. Gebäudeteiles eingebaut. Daher der Name „Blower Door“

Messablauf

Es werden 2 Messungen durchgeführt. Für die erste Messung wird im Gebäude ein Überdruck erzeugt und für die zweite Messung ein Unterdruck von jeweils 50 Pa (Pascal). Dabei wird die durch das Gebläse geförderte Luftmenge in m^3/h gemessen und aus den Werten für Überdruck und Unterdruck der Mittelwert gebildet. Diese 2 Messungen sind notwendig, um eine eventuelle Richtungsabhängigkeit der Undichtigkeiten berücksichtigen zu können. Fenster werden z.B. bei Überdruck an die Dichtungen gepresst und bewirken so einen kleineren Luftstrom als bei Unterdruck.

Vor der Messung müssen sämtliche Öffnungen der Gebäudehülle, z.B. Dunstabzüge, Lüftungseinlässe und Sanitärsiphons provisorisch abgedichtet werden.

Die durch das Gebläse geförderte Luftmenge entspricht der Luftmenge in m^3/h , die durch die Undichtigkeiten der Gebäudehülle strömen.

Um einen Vergleichswert zu bekommen, wird dieser ermittelte Wert mit dem beheizten Gebäudevolumen ins Verhältnis gesetzt, damit erhält man die Luftwechselrate bei 50 Pa Druckdifferenz.

Diese wird als N_{50} Wert bezeichnet und gibt an, wie oft das beheizte Gebäudevolumen pro Stunden ausgetauscht wird. Die Luftdichtheit ist gegeben, wenn der N_{50} Wert ≤ 3 ist. Das heißt, das beheizte Gebäudevolumen wird maximal 3 mal je Stunde durch die Undichtigkeiten ausgetauscht.

Kommt im Gebäude zur Be- und Entlüftung eine Raumlufte-Technische-Anlage zum Einsatz, darf der N_{50} Wert maximal 1,5 betragen. Die gemessenen Werte werden protokolliert. Werden Luftwechselraten ermittelt, die größer sind als die jeweils zulässigen, müssen die Leckagen geortet und beseitigt werden.

Leckageortung:

Die Leckagen werden sowohl bei Überdruck als auch bei Unterdruck geortet und dokumentiert. Sie sind durch die bauausführenden Firmen zu beseitigen, da sie in der Regel auf eine mangelhaft ausgeführte Leistung zurückzuführen sind.

Nach der Leckagebeseitigung wird eine Kontrollmessung durchgeführt.

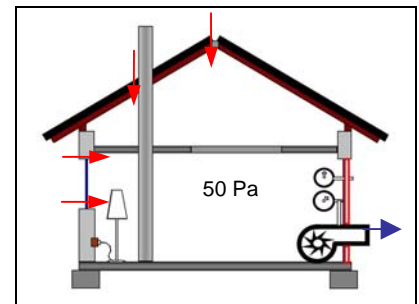
Bei erzeugtem Überdruck hat sich der Einsatz eines Nebelgenerators bewährt. Der durch die Leckagen nach außen strömende Nebel zeigt die Leckagestelle an. Zu berücksichtigen ist hierbei jedoch, dass bei mehrschaligen Konstruktionen wie Dächern oder Vorhangfassaden die Austrittsstelle des Nebels nicht mit der Eintrittsstelle identisch ist.

Leckageortungen sind in jedem Falle bei Unterdruck durchzuführen. Dabei kann die einströmende Luft im Gebäudeinneren geortet werden. Bei großen Undichtigkeiten kann man den Luftstrom „fühlen“, zusätzlich kommen entweder Nebelröhrchen zur Visualisierung zum Einsatz oder Strömungsanemometer, welche die Luftgeschwindigkeit messen.

Wenn es die Witterungsverhältnisse zulassen kann auch eine Thermokamera zur Leckageortung eingesetzt werden. Diese bietet zum einen den Vorteil, dass die Leckage im Bild festgehalten werden kann und zum anderen können auch bedingt Hinterströmungen von mehrschaligen Bauteilen festgestellt werden.



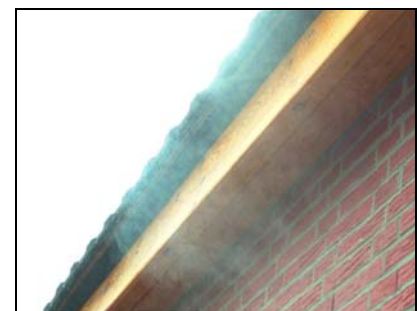
eingebaute Blower Door



Funktionsprinzip Unterdruckmessung



Leckageortung mit dem Nebelgenerator



Leckage am Gesimskasten

Weitere Informationen:
Kompetenzzentrum
für Nachhaltiges Bauen Cottbus
Dissenchener Schulstr. 15
03052 Cottbus-Dissenchen
www.bfw-bb.de



Cottbus • "Weg des Ruhms" vorbereitet

Mit dem «Weg des Ruhms» wurde 43 Cottbuser Top-Athleten von acht Olympischen Sommer- und zwei Winterspielen ein Denkmal in der Stadt gesetzt. Einen ganz besonderen Platz erhalten die beiden Silbermedaillen des Cottbuser Turners Gustav Schuft, der bei den 1. Olympischen Sommerspielen im Jahr 1896 in Athen an Barren und Reck auf dem Podest stand. 3 Auszubildende zum Straßenbauer im ersten Ausbildungsjahr vollendeten den "Weg des Ruhms" vor dem Cottbuser Rathaus.

Frankfurt(O) • Studiendelegation aus Belarusland

Im Rahmen einer Studienreise durch Ostdeutschland weilten 22 Bauökonominnen aus Straßenbauunternehmen und Bauverwaltung bis zum 28. Juni in Frankfurt (Oder). Organisiert wurde diese Reise durch das Bauministerium in Minsk, in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungswerk e.V. des Bauindustrieverbandes Berlin – Brandenburg e..

Weitere Informationen im Internet:
<http://www.bfw-bb.de>

Friesack • Ausbildung der Bohrgeräteführer nach DIN 4021

Einer regen Nachfrage folgend fand auch in diesem Jahr wieder die Ausbildung der Bohrgeräteführer im ÜAZ in Friesack statt. 32 Teilnehmer erwarben und erweiterten ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten der Baugrunderkundung und des Baugrundaufschlusses. Nach einer anspruchsvollen schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfung konnten 31 Teilnehmer ihr Zeugnis in Empfang nehmen.

BFW • Berufspraktika im Ausland

Im September/Oktober werden 6 Lehrlingsgruppen aus Werder, Wriezen, Schwedt und Frankfurt(Oder) zu Berufspraktika im Ausland (Polen, Tschechien, Norwegen, Ungarn) weilen. Diese Praktika bilden eine gute Ergänzung zur Ausbildung und stellen für die Teilnehmer eine Herausforderung dar. Berufliches Können soll bewiesen und erste interkulturelle Kompetenz erworben werden.

Wriezen • Ohne CE-Kennzeichnung geht nichts mehr

Das Kompetenzzentrum für Restaurierung, Denkmalpflege und Holztechnik

baut seine Dienstleistungen für das Handwerk in der Region weiter aus. Im Frühherbst wird es ein weiteres Weiterbildungsseminar geben, dass sich an Betriebsinhaber und Führungskräfte richtet und Anforderungen zum Inhalt hat, die aus den Bauproduktenrichtlinien der Europäischen Union entstehen.

Wriezen • Meisterschüler zur Exkursion nach Sachsen

Zwölf angehende Tischlermeister haben sich jüngst bei einer von der Ausbildungsstätte Wriezen organisierten Exkursion nach Dresden weitergebildet. Begonnen hat die Exkursion bei den „Deutschen Werkstätten Hellerau“. Anschließend wurde das Institut für Holztechnologie in Dresden besichtigt. Im IHD konnten sich die Meisterschüler einen Überblick über die Europäische Kennzeichnung von Holzwerkstoffen verschaffen.

Cottbus • SERVICE für Bauunternehmen - Eignungstests im KOMZET

Mit den Eignungstests wollen wir den Bauunternehmen und den Schülern die Möglichkeit geben, noch einmal während des Bewerbungsverfahrens die Eignung und das Interesse zu überprüfen.

Berufsförderungswerk e.V. des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e.V. - Geschäftsstelle
 Karl-Marx-Str. 27
 14482 Potsdam
 Tel: 0331/ 74 46 - 168
 Fax: 0331/ 74 46 - 166

ÜAZ Bauwirtschaft Brandenburg/Havel-Friesack
 Friedrich-Franz-Str. 16
 14770 Brandenburg
 Tel: 03381/ 39 05 - 51
 Fax: 03381/ 39 05 - 60

ÜAZ Bauwirtschaft Frankfurt (Oder) - Wriezen
 Am Erlengrund 20
 15234 Frankfurt (Oder)
 Tel: 0335/ 41 40 110
 Fax: 0335/ 41 40 151

Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus
 Dissenchener Schulstr. 15
 03052 Cottbus-Dissenchen
 Tel: 0355/ 756 53 0
 Fax: 0355/ 756 53 30

Internet: www.bfw-bb.de

Gesamtherstellung:
MMZ Cottbus
 Berufsförderungswerk e.V. des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e.V.
 Email: mmz@bfw-bb.de

Aktuelle Lehrgänge (Auswahl aus dem Gesamtangebot)

▶ Spülbohrverfahren im Brunnenbau nach W 120	Friesack	11.09. bis 15.09.2006
▶ Ausbildung zum Bohrgeräteführer nach DIN 4021	Friesack	13.10. bis 01.12.2006
▶ Bohrungen und Ausbau für geothermische Sonden	Friesack	15.11. bis 17.11.2006
▶ Nachumhüllen von Rohren, Armaturen und Formteilen nach DVGW-Merkblatt GW 15 Grundkurs und Nachschulung	Brandenburg	24.10. bis 26.10.2006
▶ Meister im Straßenbauerhandwerk	Friesack	Herbst 2006
▶ Vorbereitungslehrgang »Werkpolier (Hochbau/Tiefbau)«	Cottbus	25.08.06 - 31.03.07
▶ SPCC- Düsenführerlehrgang (Speziallehrgang zum Erwerb des Düsenführerscheins)	Frankfurt/O	16.10.06 - 17.10.06
▶ KMB - Lehrgang (Qualifizierungsnachweis zum Herstellen von Abdichtungen aus kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen auf Basis (DIN 18195)	Frankfurt/O	18.12.06 - 20.12.06

Unser gesamtes Fortbildungsangebot finden Sie im Internet unter <http://www.bfw-bb.de>

Messen, Ausstellungen und Tage der offenen Tür

16.09.2006	10.00 bis 14.00 Uhr Ausbildungsmesse (Albert-Baur-Halle Belzig)
21.09.2006	09.00 bis 18.00 Uhr 3. Isolierertag (ÜAZ Brandenburg/H.)
23.09.2006	08.00 bis 15.00 Uhr 8. Berufemarkt (ÜAZ u. TGZ Brandenburg/H.)